

Inhalt

0.	Einleitung	9
----	----------------------	---

I.

Naturwissenschaft, religiös-mythische Naturbetrachtung, Naturphilosophie. Einleitende Überlegungen zum systematischen Ort der Naturphilosophie

0.	Naturphilosophie als umstrittene Disziplin	13
1.	Naturwissenschaft. Ihr Wesen und die szientistische Naturphilosophie	16
1.1.	Naturwissenschaft	16
1.2.	Szientistische Naturphilosophie	23
2.	Religiös-mythische Naturdeutung und antiszientistische Naturphilosophie	32
2.1.	Ontologische Aspekte der antiszientistischen Naturbetrachtung	33
2.2.	Ethische Aspekte der antiszientistischen Naturbetrachtung	39
2.3.	Methodologische Aspekte der antiszientistischen Naturbetrachtung	42
3.	Naturphilosophie als Synthese aus Szientismus und Antiszientismus: Die Aktualität des hegelschen Ansatzes	48
3.1.	Die Irreflexivität der szientistischen und der antiszientistischen Natursicht.	50
3.1.1.	Szientismus	50
3.1.2.	Antiszientismus	64
3.2.	Die Erweiterung des Vernunftkonzepts in der jüngeren Philosophie und Möglichkeiten für die Naturphilosophie	77
3.2.1.	Wissenschaftliche und reflexive Vernunft: Die Erweiterung des Rationalitätskonzepts	78
3.2.2.	Programmatische Skizze der Anforderungen an eine zeitgemäße Naturphilosophie – der Rückgriff auf Hegel	84

II.
Hegels Philosophie des Lebendigen.
Die dialektische Deutung des Organischen als Begriff

1.	Die dialektische Naturphilosophie Hegels im Zusammenhang des Systems des absoluten Idealismus	89
1.1.	Der Vorrang des Logischen im objektiven Idealismus. .	91
1.2.	Die Dialektik von Endlichkeit und Unendlichkeit als paradigmatische Grundlegung des objektiv-idealistischen Naturbegriffs	93
2.	Hegels objektive idealistische Naturphilosophie	101
2.1.	Hegels Naturphilosophie als synthetische Naturphilosophie	101
2.2.	Hegels Begriff der Natur: Die Bestimmung der Natur als Endlichkeit	112
2.2.1.	Die Natur im Verhältnis zur logischen Idee: die Entäußerungsproblematik	112
2.2.2.	Die Aspekte des Naturseins bei Hegel	116
3.	Das Organische in Hegels objektivem Idealismus	123
3.1.	Die Grundlegung des Organismusbegriffs	123
3.1.1.	Das Organische in der Phänomenologie des Geistes: Die Vernunft als Ding	124
3.1.1.1.	Der Ort des Organischen in der Phänomenologie	125
3.1.1.2.	Selbstbewusstsein und Leben: Das Organische als Vernunft	129
3.1.2.	Die Grundlegung der Philosophie des Organischen in der Logik	134
3.1.2.1.	Der Begriff als höchste Bestimmung der Logik	136
	I. Der Begriff als Abschlussbestimmung: der Aufbau der Logik.	137
	II. Der Begriff als Wahrheit der Substanz	140
	III. Die Aspekte des Begriffs	145
3.1.2.2.	Der Zweckbegriff der Logik	150
	I. Mechanismus	156
	II. Chemismus	161
	III. Der Zweck als Einheit von Mechanismus und Chemismus.	164
3.1.2.3.	Die Idee des Lebens als Einheit von Mechanismus und Chemismus	177

3.2.	Der Ort der Organik in der Realphilosophie	204
3.2.1.	Begreifende Betrachtung der Natur: Naturphilosophie als angewandte Ontologie.	204
3.2.2.	Der Aufbau der Naturphilosophie	213
3.3.	Das Leben	227
3.3.1.	Der Aufbau der Organik	227
3.3.2.	Pflanze und Tier	236
3.3.2.1.	Die äußere subjektive Einheit der Pflanze	243
3.3.2.2.	Die vollendete organische Subjektivität des Tieres	247
3.3.3.	Gattung und Ökosystem. der Abschluss der Natur- philosophie	259
3.4.	Abschließende Betrachtung. Zusammenfassung der Ergebnisse	275
	Literaturverzeichnis	281